



Eine Ausstellung zum Thema  
Behinderung und Beruf  
mit Karikaturen von Gerhard Mester

## Wanderausstellung

# Wir wünschen eine angenehme Inklusion!



Mit Karikaturen von Gerhard Mester zum Thema Behinderung und Beruf

16 Rollups, 100x200 cm, zwei Holzaufsteller

- 12 Rollups mit Karikaturen, die Mester für die Ausstellung angefertigt hat und Informationen rund um das Thema
- 4 weitere Motive: Titel der Ausstellung, 3 erläuternde Rollups (über das Projekt, über den Karikaturisten und ein Rollups mit einem Zitat vom Künstler)
- Zwei von Teilnehmern gefertigte Holzaufsteller mit einem Motiv als Wegweiser (lebensgroß).

Eröffnung: 9. November 2016 beim win win-Inklusionstag Kreis Wesel in der Akademie Klausenhof

Die Ausstellung kann kostenfrei angefordert werden. Es entfallen keinerlei Gebühren (Versicherung, Transport etc.). Es kann auch nur ein Teil der Rollups genutzt werden – je nach räumlichen Verhältnissen.

Eine Präsentation ist z.B. in öffentlichen Gebäuden, Rathäusern, Volkshochschulen, Bibliotheken, in Organisationen der Wohlfahrtspflege / Heimen, Beratungsstellen, Verbänden, Bildungseinrichtungen oder in Räumlichkeiten von Geschäften, Banken oder sonstigen Firmen denkbar.

Bei Interesse bitte an die Akademie Klausenhof wenden: Kontakt: Dr. Michael Sommer, win win, Akademie Klausenhof, Klausenhofstr. 100, 46499 Hamminkeln, [sommer@akademie-klausenhof.de](mailto:sommer@akademie-klausenhof.de), Tel.: 02852 / 89-1329

# Motive

**Die Erwerbsquote** von Menschen mit Behinderungen liegt bei 52,76 Prozent und damit deutlich über dem Wert der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren mit 39,76 Prozent.

**1,16 Millionen** Menschen mit Behinderungen gehen einer Erwerbstätigkeit nach (2013), das ist ein Anstieg gegenüber dem Jahr 2008.

**800.000** Personen erhalten **Eingliederungshilfe** für behinderte Menschen, insgesamt **16,8 Milliarden Euro** werden pro Jahr.

Das ist über die Hälfte (57 %) der gesamten Sozialleistungen in Höhe von 29,3 Milliarden Euro.

In Deutschland leben **10,2 Millionen Menschen** (12 %) mit einer ernstlich seelischen Erkrankung. Davon sind 7,5 Millionen erwerbsunfähig.

**Beeinträchtigungen**

- 30 % Intellektuelle
- 14 % Sinnes- und motorische
- 12 % Verhaltens- und Lernstörungen
- 17 % Gemischt oder mehrere Beeinträchtigungen
- 6 % Lernschwierigkeiten
- 7 % Stimmstörungen
- 1 % Sonstige
- 30 % anderen / nicht eingestuft

**Fortbringen zu einer besseren Inklusion:**

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Mehr Selbstbestimmung und Verantwortung in Ausbildung
- Erhöhung der sozialen Teilhabe
- Überwindung der Ausgrenzungshaltung

Deutscher Behindertenrat 2010

**Anteilgeber, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, sind verpflichtet, 0,5 % ihrer Beschäftigten mit schwerer oder mittelgradiger Behinderung zu beschäftigen.**

**2013** haben sich 10.000 Unternehmen verpflichtet, 2000 neue Stellen zu schaffen.

**2012** haben sich 10.000 Unternehmen verpflichtet, 2000 neue Stellen zu schaffen.

Die Arbeitgeberinnen stellen insgesamt aus 1000 Unternehmen 2000 neue Stellen zu schaffen. Mehr als 10.000 Mitarbeiter sind betroffen.

**21 %** der Behinderten werden **durch eine Krankheit** versichert, 4 % der Behinderten sind erkrankter und 2 % sind auf einen Unfall oder ein Verkehrsunfall zurückzuführen.

**Sonderausstellung Farbe und Inklusivität**

Menschen, die trotz einer Krankheit oder Behinderung erfolgreich im Beruf arbeiten, haben ein Recht auf eine **berufliche Rehabilitation**.

Aktien von der Bundesagentur für Arbeit werden 2014 in Nordrhein-Westfalen 100 Mio. € für die Förderung von beruflicher Rehabilitation und Weiterentwicklung ausgeteilt.

201400 Stellen in 1000 Unternehmen der Bundesagentur für Arbeit werden 2014 in Nordrhein-Westfalen realisiert.

**12 %** der 20- bis 64-Jährigen mit Beeinträchtigungen haben **keinen Berufsabschluss** (2013, ohne Berücksichtigung 11 %)

In Deutschland arbeiten **1,16 Millionen Menschen** (2013) mit einer Behinderung.

**Gerhard Mester** (geboren 1938), ist in Deutschland ein bekannter Künstler und Autor. Er hat viele Bücher geschrieben und ist auch ein bekannter Redner.

Der 1938 erschien in der Reihe 'Tagebücher und Zeichnungen' zum Beispiel 'Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt', 'Platz für Sie', 'Wiederholer Kunst' etc.

2012 wurde er der **Karikaturenpreis** der deutschen Zeitungen.

Deswegen befindet er sich in der Reihe 'Menschen, die das Leben lieben' von Gerhard Mester und 'Jeder Tag' von Gerhard Mester.

**Papst Franziskus**

Die Karikatur über den Papst Franziskus hat **exklusiv für win win** gezeichnet. Die meisten Bilder haben die Idee 'win win' und sind ein Zeichen für die Inklusion.

**Kartour kann kein Lob spenden.** Sie richtet den Fokus immer auf die falsche, Vorlesung, Misslung. Das Feld, auf dem Kartour am präzisesten geht, ist die Distanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit, zwischen Wahnsinn und dem, was hinter das Komma. Deshalb zeigen meine Zeichnungen auch keine Situationen glücklicher Inklusion, sondern vielmehr deren komische, satirische Aspekte.

Es ist ein dankbares Thema für einen Karikaturisten, so wie dem Skarabus der Mite ein Glück ist, ein gefundenes Fressen, wie es so treffend heißt.

Ich habe versucht, nicht immer wieder den Rollstuhl zu zeichnen, sondern den Menschen mit dem Rollstuhl und dem Rollstuhl. Es gibt ja massenweise andere Formen von Behinderung, die einen von sozialer Teilhabe ausschließen können. Aber Kartour ist eben ein kleiner, unersättlicher Symbolist. Drum ist es immer wieder der Rollstuhl, der der stolze Mensch für alle anderen Behinderten Richtung Inklusion rollt, oder eben gegen soziale Wände.

Gerhard Mester

Nach dem neuen **Teilhabegesetz** sollen Arbeitgeber bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung bis zu 70 % die Löhne zahlen können.

Wie Eingliederungshilfe erhält (insbesondere für Menschen mit schwerer oder mittelgradiger Behinderung) und nicht mehr als 2000 Euro im Monat (reguläre Sozialleistungen, unter anderem Arbeitslosengeld). Ab 2017 soll bei bis zu 2000, ab 2019 bis zu 2000 Euro sein.

Behinderte Menschen sollen ihre Mitarbeiter werden können. Mit einem 'Teilhabegehalt' soll die Einkünfte verringert und die Einkünfte für den Staat werden.

Menschen mit einer Behinderung sollen **keine Leistungsunterschiede** zwischen der Beschäftigung mit und ohne Behinderung.

**win win** - Netzwerk für Behinderte

Das **win win** Netzwerk ist ein Projekt zur Vermittlung von schwerbehinderten Menschen im Kreis Wiesel.

Projektschwerpunkt ist die Zusammenarbeit von Unternehmen und der Agentur für Arbeit, um den Prozess der Integration und Wiedereingliederung von schwerbehinderten Menschen zu unterstützen.

win win bietet **Kompetenzzentren** in Wiesel, Dinslaken, Wesseln und Herzele.

Das **individuelle Coaching** ist ein Angebot für schwerbehinderte Menschen, die eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz suchen. Das Coaching wird von der Bundesagentur für Arbeit und der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt.

Das Projekt ist ein Bestandteil des Projekts 'Netzwerk für Behinderte' im Kreis Wiesel.

Das Projekt ist ein Bestandteil des Projekts 'Netzwerk für Behinderte' im Kreis Wiesel.

**win win** - Netzwerk für Behinderte

Das **win win** Netzwerk ist ein Projekt zur Vermittlung von schwerbehinderten Menschen im Kreis Wiesel.

Projektschwerpunkt ist die Zusammenarbeit von Unternehmen und der Agentur für Arbeit, um den Prozess der Integration und Wiedereingliederung von schwerbehinderten Menschen zu unterstützen.

win win bietet **Kompetenzzentren** in Wiesel, Dinslaken, Wesseln und Herzele.

Das **individuelle Coaching** ist ein Angebot für schwerbehinderte Menschen, die eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz suchen. Das Coaching wird von der Bundesagentur für Arbeit und der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt.

Das Projekt ist ein Bestandteil des Projekts 'Netzwerk für Behinderte' im Kreis Wiesel.

Das Projekt ist ein Bestandteil des Projekts 'Netzwerk für Behinderte' im Kreis Wiesel.